

# Beilage VI : Generlabericht über die Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1875

Autor(en): **Wettstein, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **43 (1876)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744356>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Generalbericht

über die

## Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1875.

### I. Zahl, Dauer, Besuch und Gang der Kapitelversammlungen.

Nr.	Kapitel.	Zeit.	Ort.	Absenzen.		Mitglieder.
				Entschuldigt.	Illentschuldigt.	
1	Zürich	26. I.	Birmensdorf			
2	"	13. III.	Affoltern			
3	"	30. VI.	Niesbach		?	
4	"	28. VIII.	Schwamendingen			
5	"	18. XII.	Enge			
6	Affoltern	26. I.	Birmensdorf			
7	"	13. III.	Affoltern			
8	"	5. VI.	Knonau	3	—	32
9	"	25. VIII.	Hausen	13	2	
10	"	4. XII.	Affoltern	2	2	
11	Horgen	9. II.	Thalweil	6	7	57
12	"	29. V.	Meilen			
13	"	3. VI.	Richterweil	3	8	
14	"	20. XI.	Thalweil	12	12	
15	"	29. XII.	Wädensweil	6	7	
16	Meilen	9. II.	Thalweil	3	28	47
17	"	29. V.	Meilen	2	8	
18	"	28. VIII.	Küsnacht	4	15	
19	"	27. XI.	Obermeilen	5	11	
20	Hinweil	26. V.	Müti	5	3	73

Nr.	Kapitel.	Zeit.	Ort.	Absenzen.		Mitglieder.
				Entschuldigt.	Unentschuldigt.	
21	Hinweil	26. VIII.	Fischenthal	19	9	
22	"	11. XI.	Dürnten	9	16	
23	Uster	21. I.	Uster			
24	"	20. V.	"			
25	"	28. VIII.	Volketsweil			
26	"	11. XII.	Uster			
27	Pfäffikon	13. V.	Ruffikon	1	7	51
28	"	1. XI.	Pfäffikon	17	—	
29	"	15. XII.	Fehraltorf	4	12	
30	Winterthur	10. III.	Winterthur			
31	"	7. VIII.	Dachsen			
32	"	28. VIII.	Wülflingen			
33	"	11. XI.	Winterthur			
34	"	15. I. 76.	"			
35	Andelfingen	17. II.	Andelfingen	4	2	51
36	"	10. III.	Winterthur			
37	"	29. V.	Andelfingen	3	7	
38	"	7. VIII.	Dachsen	25	7	
39	"	28. VIII.	Andelfingen	16	1	
40	"	6. XI.	"	7	6	
41	"	11. XI.	Winterthur			
42	Bülach	13. II.	Niederglatt	17	11	
43	"	24. V.	Bülach	—	5	
44	"	14. VII.	Freienstein	15	9	
45	"	23. X.	Bülach			
46	"	24. XII.	Bülach	4	19	
47	Dielsdorf	13. II.	Niederglatt	5	3	27
48	"	13. III.	Dielsdorf	2	12	
49	"	29. V.	"	1	4	
50	"	10. VII.	Schöfflisdorf	10	—	
51	"	30. X.	Bülach	4	2	
52	"	4. XI.	Dielsdorf	4	3	

Außer diesen Versammlungen fanden für die Kapitel Hinweil, Uster und Pfäffikon noch 3 Kreisversammlungen statt, welche, wenn in der Weise der andern Kapitel gerechnet wird, 9 Kapitelsversammlungen entsprechen. Es ist mithin im Laufe des Jahres 1875 zu 61 Kapitels- (und Kreis-) Versammlungen eingeladen worden. Werden die Kreisversammlungen (vertheilt auf die einzelnen Kapitel) von dieser Zahl abgezogen, so bleiben 34 gewöhnliche Kapitelsversammlungen übrig.

Der Besuch derselben scheint ähnlich gewesen zu sein wie in andern Jahren, doch sind mir die Absenzen von 3 Kapiteln nicht mitgetheilt worden, und eine sichere Vergleichung mit den Ergebnissen anderer Jahre ist mir deswegen nicht möglich. Wo die Kapitelsvorstände den Verhandlungen ein höheres Interesse zu geben verstehen, da wird ihnen auch eine größere Theilnahme entgegengebracht; für die jüngern Lehrer aber, über deren Apathie sich etwa ihre ältern Kollegen beklagen, ist ein energischer Präsident zu wünschen, der ihnen keine Ruhe läßt, bis sie sich zu thätigem Eingreifen in die Verhandlungen entschließen.

## II. Thätigkeit der Schulkapitel.

### 1. Lehrübungen.

Es wurden genau so viel Lehrübungen abgehalten wie im vorigen Jahr, nämlich 17 und zwar:

keine von Winterthur;

je 1 von Zürich, Affoltern, Meilen, Hinweil (ohne Schüler), Uster;

je 2 von Horgen (eine ohne Schüler), Pfäffikon und Andelfingen;

je 3 von Bülach und Dielsdorf.

Drei von diesen Uebungen, über Gesang, Turnen und Zeichnen, fanden mit Primarschülern statt, 6 mit Ergänzungsschülern über folgende Themata: Verwaltungszustände in Frankreich vor der Revolution, Brunische Staatsumwälzung, Gründung der nordamerikanischen Union, die Allemannen, Burgunder und Franken in der Schweiz, die Anwendung des verjüngten Maßstabes in Geometrie und Geographie, die Dampfmaschine. 8 Lehrübungen bezogen sich auf die Sekundarschule und behandelten die französische Revolution, die Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft, die Gründung des Jesuitenordens, die Brunische Staatsumwälzung, die sozia-

len Kämpfe der Römer, die Restauration (letztere 3 Themata in einer Lektion mit den 3 Klassen der Sekundarschule), die abgekürzten Rechnungsmethoden und Turnen.

Wie man sieht, war es vorwiegend das Fach der Geschichte, resp. das neue Lehrmittel für dasselbe, welches die Lehrübungen mit Stoff versah, und es bestätigt sich damit die schon im vorjährigen Bericht gemachte Bemerkung, daß die Lehrerschaft der Ansicht zuneigt, es können nur neue Lehrmittel und neue Unterrichtsmethoden als Material für die Lehrübungen in Frage kommen.

## 2. Vorträge, Aufsätze und Besprechungen.

Während das Berichtsjahr in Bezug auf die Lehrübungen mit dem Jahr 1874 die vollkommenste Uebereinstimmung zeigt, hat die Zahl der freien Vorträge, Aufsätze und Besprechungen sich stark vermindert, von 57 auf 29. Allerdings sind mehrere Themata in verschiedenen oder allen Kapiteln besprochen worden, so daß aus der geringern Zahl der Berathungsgegenstände nicht mit Sicherheit auf eine geringere Thätigkeit der Kapitel geschlossen werden kann. Diese Gegenstände sind: Die Reformation, die Zustände in der schweizerischen Eidgenossenschaft im 15. und 16. Jahrhundert, dito am Schluß des 18. Jahrhunderts, die moderne chemische Theorie, über Landvermessung, über den Eintritt in die Sekundarschule mit Rücksicht auf die Unentgeltlichkeit des Unterrichts, über das Auge, über Kartenlesen, über den Militärfurs in Basel, über das Ein- und Mehrklassensystem, Biographie des verstorbenen Herrn Flach, über das Wasser, über die Broschüre des Herrn Dr. Treichler: Reform des Schulunterrichts, über Kantonal- und Kapitelsbibliotheken, über die Organisation des Zeichnungsunterrichts, über die Wärme, über den Nutzen der Lehrübungen in den Kapiteln, über den Aufsatzstoff in der Ergänzungsschule, über das Wesen einer christlichen Schule, über die Organisation der Fortbildungsschulen, über Revision des realistischen Lehrmittels der Primarschule, über den Gotthardtunnel, über Zeitmessung, über die Sonne, über den Gitterrost, über Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, über die Kulturzustände in der Schweiz während des 18. Jahrhunderts, über den Wirthshausbesuch der schulpflichtigen Jugend bei Anlaß von Ganten.

### III. Besorgung und Benützung der Bibliotheken.

	Einnahmen.		Ausgaben.		Saldo.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Activ.		Passiv.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Zürich .	60.	—.	56.	75.	3.	25.	—.	?
2. Affoltern .	111.	15.	77.	75.	33.	40.	—.	
3. Horgen .	104.	09.	90.	—.	14.	09.	—.	
4. Meilen .	180.	20.	97.	45.	82.	75.	—.	?
5. Hinweil .	164.	55.	11.	25.	153.	30.	—.	
6. Uster .	?		?		133.	40.	—.	
7. Pfäffikon .	?		?		65.	—.		?
8. Winterthur	116.	17.	24.	30.	91.	80.	—.	
9. Andelfingen	108.	—.	58.	62.	49.	38.		
10. Bülach .	132.	53.	80.	55.	51.	98.	—.	
11. Dielsdorf .	223.	90.	69.	40.	154.	50.	—.	
					<hr/>			
					832.	85.		

Dazu sind folgende Bemerkungen zu machen:

- 1) In der Rechnung des Kapitels Zürich ist unter den Einnahmen der letztjährige Saldo von Fr. 3. 60. nicht aufgeführt.
- 2) Bei Meilen beträgt der Staatsbeitrag von Fr. 60 nebst dem Saldo vom vorigen Jahr im Betrag von Fr. 39. 80. Fr. 80. 40. weniger als die Einnahmen, ohne daß über die Mehreinnahme Auskunft gegeben wird.
- 3) Unter den Einnahmen von Andelfingen figuriren Fr. 48 als freiwillige Beiträge von Kapitalsmitgliedern zur Aufnung der Bibliothek — ein Faktum, das gewiß der Anerkennung werth ist. Es ist hier auch die Einrichtung getroffen, daß die Bibliothek wandert. Das Kapitel geht dabei von der Ansicht aus, daß man die Benützung derselben steigern, wenn man sie leichter mache, und der Erfolg scheint dem zu entsprechen. Wie in einem andern Bericht (Horgen) hervorgehoben wird, kann die Kantonalbibliothek, so sehr es zu begrüßen ist, daß sie der Lehrerschaft geöffnet wurde, die Kapitalsbibliotheken nicht ersetzen, weil ihre Benützung mit mehr Umständen verbunden ist und bei einer großen Leserschaft von annähernd gleichen Bedürfnissen sehr oft das nämliche Werk von verschiedenen Seiten her verlangt wird. Wenn man aber mit großer

Wahrscheinlichkeit das nicht erreicht, was man durch einen Gang nach Zürich erreichen will, so unterläßt man ihn lieber.

In der That sind anderwärts, in der Schweiz und im Ausland, sogar die einzelnen Schulen mit Lehrerbibliotheken ausgerüstet.

Auffallen mag es, daß die meisten Rechnungen verhältnismäßig große Saldi aufweisen. Es rührt das wol davon her, daß man größere Summen zusammenspart, um kostspieligere Werke anschaffen zu können. In der That ist das ja auch sonst vielfach der Zweck der öffentlichen Bibliotheken, den Privaten Werke zugänglich zu machen, deren Anschaffung dem Einzelnen zu hoch zu stehen käme. Möchte nur der Staat durch größere Beiträge dieses Streben befördern!

#### IV. Besuch anderer Schulen.

Während die Lehrübungen in den Kapitelversammlungen an Ansehen verloren haben, ist der Werth des Besuches anderer Schulen allgemein anerkannt. Es ist kein Zweifel, daß solche Besuche auch gemacht werden, doch wird darüber keine Kontrolle geübt, und die Kapitelberichte enthalten keine darauf bezüglichen detaillirten Angaben. Wahrscheinlich würden die Besuche zahlreicher, wenn einmal jene sonderbare Bestimmung fallen gelassen würde, nach welcher nur Schulen des Bezirkes oder die Uebungsschule am Seminar besucht werden dürfen.

#### V. Sektionskonferenzen.

Nur 3 Kapitelberichte enthalten Angaben über Sektionskonferenzen. Darnach gab es im Bezirk Zürich 6 Versammlungen mit 12 Geschäften, in Hinweil 27 Versammlungen mit 31 Verhandlungsgegenständen und in Pfäffikon 5 Zusammenkünfte mit 10 Geschäften. Ohne Zweifel fanden auch an andern Orten solche Konferenzen statt, z. B. im Bezirk Winterthur, der sich in frühern Jahren durch seine Thätigkeit in dieser Beziehung geradezu auszeichnete.

Die Verhandlungsgegenstände (Lektionen, Vorträge und Besprechungen) waren: Schwefel und Arsen, Verdauungsorgane, Kreislauf, Athmungsorgane, Religionsunterricht und Bundesverfassung, Kindergärten, Lessing's Nathan, G. Keller, Lehrer-Rekrutenschule, Poesie und Moral, die Feinde der Obstkultur, Freimaurerei, Schrift und Schreibkunst, Ulrich Zwingli, Magne-

tismus, Elektrizität, Holzbeizen, das englische Schulwesen, Pestalozzi, das basellandschaftliche Schulwesen, der griechische Tempelbau, Harmonielehre, das geschichtliche Lehrmittel, das naturkundliche Lehrmittel und der Apparat, der Zeichnungsunterricht, Sekundarschulapparat, grammatisch = stylistische Uebungen von Herrn Nüegg, Ein- und Mehrklassensystem, die Reform des Schulunterrichts von Herrn Dr. Treichler, Ernährung, Kartenzeichnen.

Wie man sieht, stehen die Sektionskonferenzen von bloß 3 Kapiteln weder in der Menge noch in der Mannigfaltigkeit der behandelten Gegenstände hinter den sämtlichen Kapiteln zurück; und so wünschenswerth und nothwendig es ist, daß von Zeit zu Zeit die Lehrer aus einem größern Gebiet zu gegenseitigem Gedankenaustausch zusammenkommen, so sehr müßte man eine gedeihliche Entwicklung der Sektionskonferenzen begrüßen. Sind sie doch wie gemacht, um diejenigen Kollegen, welche sich scheuen, in größeren Versammlungen aufzutreten, zu aktivem Eingreifen in die Verhandlungen der Kapitel anzuregen und zu befähigen.

Der Berichterstatter:

**H. Wettstein.**